

**Produktname: CK16(6F6)-Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM08855**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	PBS, pH 7,4, mit 0,5 % Schutzprotein, 0,02 % neuartigem Konservierungsmittel N als Konservierungsmittel und 50 % Glycerin.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:500,ICC/IF 1:50-1:200
<b>Molekulargewicht</b>	51kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	KRT16
<b>Alternative Namen</b>	KRT16; KRT16A; Keratin, type I cytoskeletal 16; Cytokeratin-16; CK-16; Keratin-16; K16
<b>Gen-ID</b>	3868.0
<b>SwissProt ID</b>	P08779
<b>Immunogen</b>	Synthetisches Peptid von CK16

**Hintergrund**

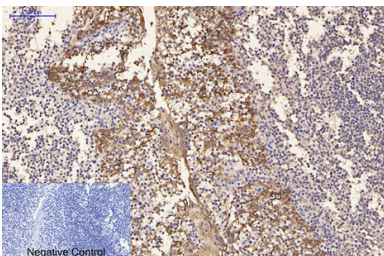
Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Keratin-Genfamilie. Keratine sind Intermediärfilamentproteine, die für die

strukturelle Integrität von Epithelzellen verantwortlich sind und in Zytokeratine und Haarkeratine unterteilt werden. Die meisten Zytokeratine vom Typ I bestehen aus sauren Proteinen, die in Paaren heterotypischer Keratinketten angeordnet und in einer Region des Chromosoms 17q12-q21 gehäuft vorkommen. Dieses Keratin wird zusammen mit Keratin 14 in verschiedenen Epithelgeweben exprimiert, darunter Speiseröhre, Zunge und Haarfollikel. Mutationen in diesem Gen sind mit Pachyonychia congenita Typ 1, nicht-epidermolytischer palmoplantarer Keratodermie und unilateralem palmoplantarem verrukösem Nävus assoziiert. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Defekte im KRT16-Gen sind eine Ursache für Pachyonychia congenita Typ 1 (PC1) [MIM:167200], auch bekannt als Jadassohn-Lewandowsky-Syndrom. PC1 ist eine autosomal-dominant vererbte ektodermale Dysplasie, die durch hypertrophische Nageldystrophie mit Onchyogryposis (Verdickung und verstärkte Krümmung des Nagels), palmoplantare Keratose, folliculäre Hyperkeratose und orale Leukokeratose gekennzeichnet ist. Hyperhidrose an Händen und Füßen tritt üblicherweise auf., Erkrankung: Defekte im KRT16-Gen sind eine Ursache für unilateralen palmoplantaren verrukösen Nävus (UPVN) [MIM:144200]. UPVN ist durch eine lokalisierte Verdickung der Haut in Teilen der rechten Handfläche und der rechten Fußsohle gekennzeichnet. Erkrankung: Defekte im KRT16 sind die Ursache der palmoplantaren Keratodermie nicht-epidermolytisch (NEPPK) [MIM:600962]. NEPPK ist eine dermatologische Erkrankung, die durch fokale palmoplantare Keratodermie mit oralen, genitalen und folliculären Läsionen gekennzeichnet ist. KRT16 und KRT17 werden nur in pathologischen Situationen wie Metaplasien und Karzinomen der Zervix sowie bei Psoriasis vulgaris gemeinsam exprimiert. (Massenspektrometrie: PubMed: 11840567) Es gibt zwei Typen von Zytoskelett- und Mikrofibrillenkeratin: Typ I (sauer) und Typ II (neutral bis basisch) (40–55 bzw. 56–70 kDa). KRT16 gehört zur Familie der Intermediärfilamente. Es handelt sich um ein Heterodimer aus Typ-I- und Typ-II-Keratin. KRT16 assoziiert mit KRT6-Isomeren und interagiert mit TCHP. Interagiert mit TRADD. Gewebespezifität: Wird im Haarfollikel, Nagelbett und im mehrschichtigen Plattenepithel der Schleimhäute sowie suprabasal im Mundepithel und in der palmoplantaren Epidermis exprimiert. Findet sich auch in den Luminalzellen der Schweiß- und Milchdrüsengänge.

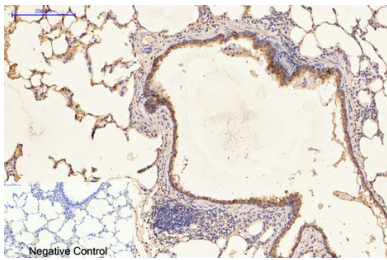
## Forschungsbereich

Signaltransduktion

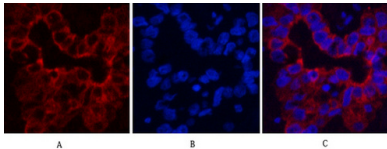
## Bilddaten



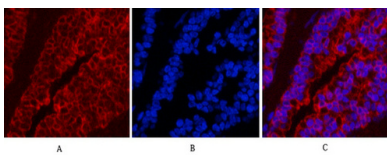
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe. 1. Der monoklonale Antikörper CK16 (6F6) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



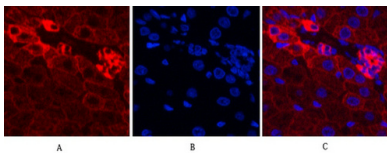
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Rattenlungengewebe. 1. Der monoklonale Antikörper CK16 (6F6) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



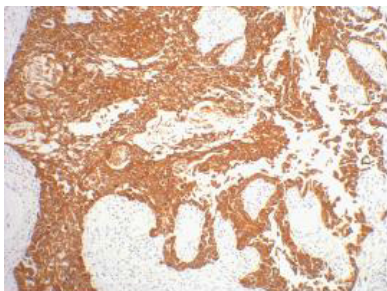
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Leberkrebsgewebe. 1. Der monoklonale Antikörper CK16 (6F6) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Mauslungengewebe. 1. Der monoklonale Antikörper CK16 (6F6) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlebergewebe. 1. Der monoklonale Antikörper CK16 (6F6) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



IHC-Färbung von menschlichem Speiseröhrenkrebsgewebe, Verdünnung 1:200.